



mannsprengung am 14. April 1920 wird Sonntag den 11. Juli 1920 als Tag der Abstimmung im Regierungsbezirk Allenstein und im Kreis Olsztyn festgelegt.

Die Grenzfrage in Schleswig.

Hensburg, 5. Juni. In der gestrigen Sitzung der städtischen Kollegien wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der die städtischen Kollegien nachdrücklich den Einbruch gegen die sogenannte Gutsenlöwische Linie als neue Grenze erheben, da sie nicht dem nationalen Bestande entspreche und dauernden Streit zwischen beiden Ländern veranlasse. Eine abschließende Revision des Friedensvertrages zur Festlegung dieser Grenze werde dringend erforderlich sein.

Beilegung des Landarbeiterstreiks in der Magdeburger Werde.

Magdeburg, 5. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Der Landarbeiterstreik in den Kreisen Neu-Baldersleben, Halle und in den anderen Orten der Werde ist beendet. Die heutigen Verhandlungen vor dem Zerkommissionen führten zu einer Einigung auf der Grundlage einer 30proz. Lohnsteigerung, die schon von Anfang an von den Arbeitgebern eingeleitet worden war. Die Forderung der Beilegung der Streikfrage und Entlassung der nicht dem Landarbeiterverband angehörenden Landarbeiter ist abgelehnt worden.

Deutsch-lettsche Verhandlungen.

R. Berlin, 5. Juni. (Eig. Drahtnachricht.) Von deutscher Seite hören wir: Ueber die Ergebnisse der deutsch-lettschen Verhandlungen hat das Lettsche Telegraphenbureau in Riga eine Veröffentlichung gemacht, die eine lebhaft erregende in der deutschen Presse hervorrief. Die Bekanntmachung hat zu der irigen Auffassung Veranlassung gegeben, daß hier die Unterzeichnung eines Friedensvertrages vorliegt. Viele Annahmen, die unzutreffend, weil es sich bei den stattgefundenen deutsch-lettschen Verhandlungen lediglich um eine Vertäglichung über eine Reihe von Punkten handelt, die den Regierungen der beiden Länder zur Annahme empfohlen werden sollen. Ueber diese sind die besonders beteiligten deutschen Interessentenverbände gehört worden, um ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche vorzubringen.

Die Verhandlungen der deutschen rechtsstehenden Kreise über eine angebliche Militärabstimmung ist um so schmerzlicher verurteilt, als die Schabenerforderung Lettlands die in der Hauptsache durch das Baltikumunternehmen veranlaßt ist, das bekanntlich von der rechtsstehenden Presse als eine patriotische Tat verherrlicht und nach Möglichkeit propagiert wurde. Dem Wunsch, diese Punkte zu verifizieren, konnte nicht entsprochen werden, da während der Verhandlungen wiederholt zum Ausdruck gekommen war, daß die nachstehenden Bedingungen nicht der Öffentlichkeit übergeben werden sollen. Außerdem kann als feststehend auch erst der eigentliche Vertrag bekanntgegeben werden.

Die litauisch-russischen Friedensverhandlungen.

RTS, Kovno, 5. Juni. (Drahtnachricht.) Das litauische Pressebureau meldet: Der Vorsitzende der litauischen Friedensdelegation teilt mit, daß die Verhandlungen in Moskau erfolgreich fortgeschritten, so daß man hoffen kann, in drei bis vier Wochen den Friedensvertrag unterschreiben zu können.

Die Verhandlungen mit Krasfin.

Paris, 5. Juni. Der Londoner Vertreter des „Matin“ will erfahren haben, das Memorandum, das gestern Krasfin den Mitgliedern des wirtschaftlichen Obersten Rates überreicht habe, entspreche nicht den Erwartungen. Es enthalte keinerlei Einzelheiten über die Mengen, nicht einmal über die Art der Waren, die Kaufmann erwarten könne. Es handele sich um eine Wiederholung dessen, was Krasfin bereits in Kopenhagen gesagt habe, also um Beschuldigungen, und um keine Realitäten.

Dem „Matin“ zufolge soll die „Times“ die Nachricht verbreiten, die französische Regierung habe der englischen Regierung mitgeteilt, Frankreich werde sich der Verwendung russischen Goldes in jedem Lande, mit dem Frankreich diplomatische und konsularische Beziehungen unterhalte, widersetzen.

Deutsches Reich.

Gesellschaft v. Gierke und Tochter gegen die Antikommunisten. Zum Austritt der Abgeordneten Frau v. Gierke aus der deutschen Nationalen Volkspartei hat die Parteileitung eine Erklärung veröffentlicht, in der verurteilt wurde, den antikomunistischen Grund des Austrittes der Partei gegenüber Frau v. Gierke zu leugnen. Gierkegen meint die der Nationalen Volkspartei die Parteileitung als auch ihr Vater. Frau v. Gierke stellt ausdrücklich fest, daß ihr als Grund für ihre Austrittung von der Parteileitung die antikomunistische Partei nicht verurteilt worden sei, man könne die Antikommunisten nicht verurteilen. Gierkegen meint Professor v. Gierke stellt ebenfalls fest, daß der Grund des Austrittes seiner Tochter lediglich in der Reichspartei der Partei gegen die antikomunistische Agitation erlöset. Er sagt dazu: Ich halte es mit meiner Parteileitung für unvereinbar, einer Partei anzugehören, in der meine Frau, meine Kinder und meine Enkel, und damit ich selbst, ungerührt zu minderwertigen Persönlichkeiten gestempelt werden, aber doch die echte und volle Deutlichkeit uns abgeprochen wird. Die Klagen, mit denen der Antikommunismus uns überflutet, offenbaren ein erstaunliches Maß von Unbildung, Gefährlichkeit, Gefährlichkeit, Unkenntnis und sprachlicher Unvernunft. Sie erkennen an sich selbst und den Menschen. Sie wissen nicht, daß diese mit ihrem höchsten Treiben den Juden nicht weniger mehr genügt haben, als alle Hypokriten zusammen?

Ausland.

Allgemeine Mobilisierung in Ostpreußen. Kopenhagen, 3. Juni. Der Vertreter der „Berlingske Tidende“ in Kowno hatte eine Unterredung mit dem litauischen Minister des Innern, der zunächst die Meldung, daß Ostpreußen ein Militärabstimmung mit den Bolschewisten abgeschlossen hätte, erwiderte dementsprechend und weiter sagte: Die

Bolschewisten haben uns vor die Frage gestellt, welche Haltung wir angeht die Kriegeroperationen in den Gebieten einnehmen werden, die Sowjetrußland als unbestreitbare Teile des litauischen Staates anerkannt hat, und die jetzt von den Polen besetzt sind. Man hat sich zunächst mit den Entenrichtern in Verbindung gesetzt, Frankreich hat bereits Situations gemäht, auf dem Nachhänge Ostpreußen verlässliche Rechte gegenüber Polen zu behaupten. Von England ist noch keine Antwort eingegangen. Die litauische Regierung hat beschlossen, einen allgemeinen Mobilisierungsbefehl zu erlassen.

Die Volkswirtschaften-Ostpreußen.

Paris, 5. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) In London wurde gestern Abend bekannt, daß die Volkswirtschaften gegen den Ostpreußen und die Ostpreußen eine neue Offensiv gerichtet haben. Die ersten Nachrichten darüber besagen lediglich, daß die polnischen Truppen zurückgewiesen wurden.

Provinzial-Nachrichten.

Ein Einbruch in die Weimarer Häftlingshaft.

Weimar, 5. Juni. Unbekannte Einbrecher drangen in der vergangenen Nacht in die Häftlingshaft auf dem alten Friedhof und erbeuteten die Güter von Goethe, Schiller und Großherzog Karl Alexander. Es fehlten goldene und silberne Kränze. Nach den Einbrechern wird eifrig gesucht.

Merseburg, 4. Juni. (Aus dem Kasselerangelegenheiten) eine Anzahl wieder ein großer Transport ab, am in der Heimat abgesetzt zu werden. Wie wir erfahren, sind bis jetzt etwa 1000 Personen aus dem Gefängnis abtransportiert worden. Am Lager befinden sich bereits noch annähernd 4000 Personen, die man hofft, im Laufe der nächsten vier Wochen von Merseburg wegzubringen, und zwar kommen die Häftlinge entweder in die Heimat oder in ein anderes Lager.

Merseburg, 4. Juni. (Aus dem Kasselerangelegenheiten) eine Anzahl wieder ein großer Transport ab, am in der Heimat abgesetzt zu werden. Wie wir erfahren, sind bis jetzt etwa 1000 Personen aus dem Gefängnis abtransportiert worden. Am Lager befinden sich bereits noch annähernd 4000 Personen, die man hofft, im Laufe der nächsten vier Wochen von Merseburg wegzubringen, und zwar kommen die Häftlinge entweder in die Heimat oder in ein anderes Lager.

Merseburg, 4. Juni. (Aus dem Kasselerangelegenheiten) eine Anzahl wieder ein großer Transport ab, am in der Heimat abgesetzt zu werden. Wie wir erfahren, sind bis jetzt etwa 1000 Personen aus dem Gefängnis abtransportiert worden. Am Lager befinden sich bereits noch annähernd 4000 Personen, die man hofft, im Laufe der nächsten vier Wochen von Merseburg wegzubringen, und zwar kommen die Häftlinge entweder in die Heimat oder in ein anderes Lager.

Sport der „Saale-Zeitung“.

- Vorwahlen für Gemeinderat. Montag, den 7. Juni. 1. R.: Distrikte-Bismarckstraße. 2. R.: Damm-Clemm. 3. R.: Armerstein-Berliner. 4. R.: Rubier-Wanderstraße-Bogarmo. 5. R.: Beldere-Draconica. 6. R.: Perschnur-Berl. 7. R.: Palestro-Rosenstein.

- Nennen zu Berlin. 1. Borsdorfer Jagdrennen. 10 000 Mtr. 3500 Mtr. 1. Biedermann II, 2. Kow, 3. Triump II. Tot. Sieg 37, Platz 21, 27.10. 2. Große Jagdrennen. 12 000 Mtr. 2800 Mtr. 1. Oberge, 2. Hölzer, 3. Berber. Tot. Sieg 22, Platz 18, 14.10. 3. Bornaer Jagdrennen. 11 000 Mtr. 3800 Mtr. 1. Tatzota, 2. Wandgen, 3. Sippa. Tot. Sieg 17, Platz 12, 13.10. 4. Grimmer Jagdrennen. 22 000 Mtr. 4000 Mtr. 1. Zulu, 2. Stella II, 3. Rosenau. Tot. Sieg 24, Platz 17, 24.10. 5. Parle Jagdrennen. 6000 Mtr. 2400 Mtr. 1. Fritzi, 2. Silberfuchs, 3. Gorma. Tot. Sieg 17, 17.10. 6. Knauffeiner Jagdrennen. 11 000 Mtr. 4000 Mtr. 1. Saalfeld, 2. Gamm, 3. Cilla. Tot. Sieg 29, 3 Mtr. 7. Kammhauer Jagdrennen. 6000 Mtr. 3500 Mtr. 1. Tot, 2. Stabstufen, 3. Wöhren. Tot. Sieg 18, Platz 13, 16.10. 8. Fener liefen: Bismarck, Brinowka, Erlöschen.

(50%) Heuler, Starobac (57%) Zimmermann, Wöhlisch (57%) Rohdecker, Barlein (56) Blume, Borker (56) oder Holzen ritter (54) D. Schmidt.

Der Davis Cup.

Die erste Runde des Davis Cup, der höchsten Trophäe im Tennisport, wird in diesem Jahre am 11. 12. und 13. Juni in Wimbledon zwischen den Vertretern von Holland und Schweden gespielt werden.

Das Fußball-Weltmeisterschaft Spiel gegen Schweden findet am kommenden Sonntag in Stockholm statt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Polnische Holzverkäufe zur Rettung der Staatsfinanzen. Der Wirtschaftsausschuss des polnischen Ministeriums hat eine Verordnung erlassen, nach der zur Erzielung des Gleichgewichts in der staatlichen Zahlungsbilanz die Holzverkäufe gefördert werden soll. Der Ausschuss hat hierzu den Entschluß gefaßt, die Holzverkäufe in den nächsten vier Jahren zu vergrößern. Die Holzverkäufe werden durch den Staat für den Abverkauf auf den privaten Markt um 15 Prozent des jährlichen Normalpreises nicht übersteigen, so sind beim Einkauf der abzuführenden Holzstücke nur 15 Prozent der gesamten Masse der polnischen Regierung zu Zwangspreisen zur Verfügung gestellt. Der Rest ist frei von Requisitionen und Zwangspreisen und liegt den Waldbesitzern für Handel und Verkauf zur Verfügung.

Preisnachlass für künstliche Düngemittel. Nach einer Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 1. Juni wird unter Abänderung der Verordnung vom 3. August 1919 folgende bestimmt: Der Hersteller hat den Durchschnittspreis bis zu 400 Pfennig für 100 Kilogramm Ware zu senken.

Holland Beschäftigungslosen in Bremen. Für das ablaufende Beschäftigungsjahr 1920 (5) Prozent Dividende beizubehalten. Die Bremer Erbschaft von Schiffen u. a. in Weimar. Aus dem Reichsministerium von 1.5 (0.6) Mill. M. werden 4 Prozent Dividende und 2 Prozent Erbschaftsteuer (i. d. Dividenden) verteilt. Im Geschäftsjahr wird davon abgezogen, daß die ungenutzten Aktien der Bremer Erbschaften, die im Geschäftsjahr 1920 nicht mehr in der Bilanz verzeichnet sind, werden bei der Bilanzierung der ganzen Welt als nicht ungenutzt beurteilt.

Berliner Börse vom 5. Juni 1920 (Telegramm).

Table with columns for Deutsche Werte, Ausland. Werte, Eisenbahn-Aktien, Schifffahrts-Aktien, Bank-Aktion, and Industrie-Aktien. Lists various securities and their prices.

Tendenzen: fest.

Leipzig-Börse.

Table with Leipzig, den 5. Juni 1920. Lists prices for various goods like Zucker, Mehl, etc.